

Willkommen im Nationalpark Bayerischer Wald

Unberührte Natur genießt in Nationalparks Vorrang vor menschlicher Nutzung. Hier darf sie sich nach eigenen Gesetzen entfalten.

Unter dem Motto „**NATUR NATUR SEIN LASSEN**“ entwickeln sich im Nationalpark Bayerischer Wald so schon seit über fünf Jahrzehnten Waldlandschaften,

ENTDECKEN SIE DEN URWALD VON MORGEN

die hinsichtlich Struktur, Tier- und Pflanzenwelt einmalig sind. Sie heben sich deutlich von den uns bekannten Wirtschaftswäldern ab. Dazu gehört beispielsweise, dass wir hier bei uns die natürlichen Prozesse des Werdens und Vergehens im Waldökosystem zulassen und daher auch tote oder durch Windwurf gestürzte Bäume in ihrem natürlichen Umfeld verbleiben.

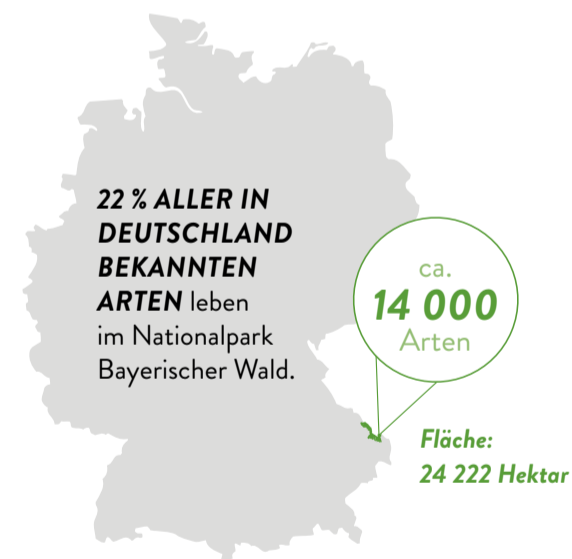
Diese wilde Waldnatur wachsen zu lassen, sie zu erforschen, sie aber auch für den Menschen erlebbar zu machen, gehört zu den Aufgaben des Nationalparks Bayerischer Wald.

Wir möchten Sie einladen, die wilden Urwälder von morgen und die ursprüngliche Natur unseres Nationalparks zu entdecken.

Seien Sie uns als Gast herzlich willkommen.

Franz Leibl
Dr. Franz Leibl,
 Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald

Zahlen und Fakten



AUFGABEN:
 Naturschutz durch Prozessschutz, Forschung, Bildung und Erholung

ECHT NATIONALPARK

1970 eröffnet, ist der Nationalpark Bayerischer Wald Deutschlands erster und ältester Nationalpark.

Bis zum Jahr 2027 soll die Natur auf 75 % ihrer Fläche sich selbst überlassen und damit frei von menschlicher Beeinflussung sein. Aktuell geschieht dies auf ca. 70 % der Fläche. Dieser umfassende Schutz natürlicher Prozesse ist das wichtigste international gültige Gütesiegel zur Qualitätsbewertung von Großschutzgebieten.



Typische Lebensräume und ihre Bewohner

BERGFICHTENWALD – Ein Hauch von Taiga
 Zu den Besonderheiten des Nationalparks Bayerischer Wald zählen die natürlichen Fichtenwälder der Hochlagen. Sie erinnern an Taigawälder und finden sich nur in den höheren, rauen Lagen von Mittelgebirgen ab zirka 1100 Höhenmetern und im Alpenraum. Oft findet man hier bis in den Frühsommer hinein Schnee.

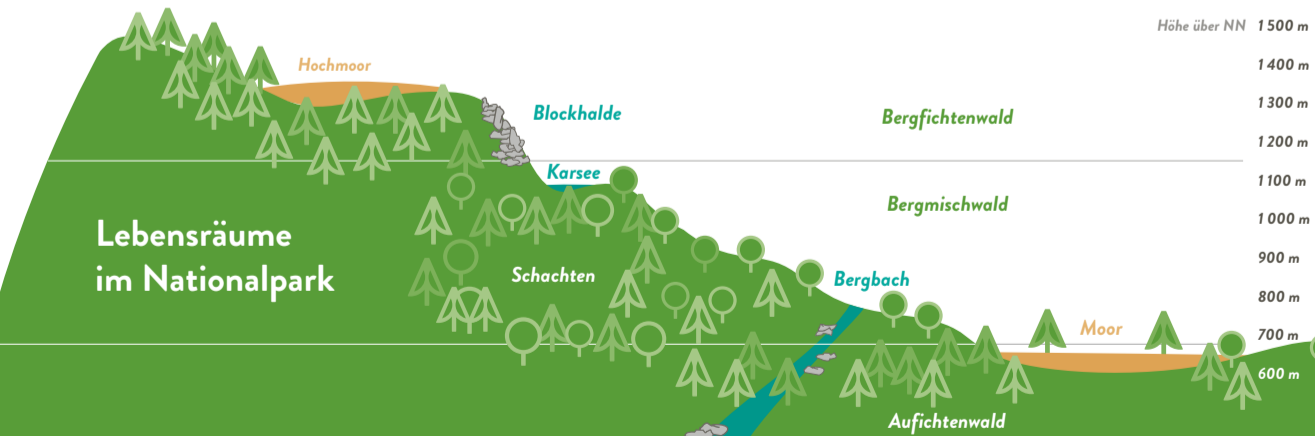
BERGMISCHWALD – Eine bunte Gesellschaft
 Auf den Süd- und Südwest-Hängen ist es deutlich wärmer als in den Hochlagen. Zur Fichte gesellen sich hier Weißtanne, Rotbuche und der Bergahorn. Diese Mischwälder sind flächenmäßig der bedeutendste Lebensraum in unserem Nationalpark. Besonders der Herbst wird hier mit einem „Indian Summer“ auf bayerisch zum Erlebnis.



HOCHMOOR – Ein Ort für Überlebenskünstler
 Hochmoore umgibt die Aura des Besonderen: Hier beherrschen Moose, Gräser und Zwergsträucher im Wechsel mit wassergefüllten Kolken und Latschenkiefern das Bild. Den Hochmoor-Pflanzen steht nur Regenwasser zur Verfügung, da mächtige Torfkörper sie von anderen Wasser- und Nährstoffquellen abschneiden.

SCHACHTEN – Vom Zauber alter Kulturlandschaften
 Die als „Inseln im Waldmeer“ bezeichneten Schachten sind hochgelegene waldfreie Flächen, die durch frühere Beweidung entstanden sind. Borstgrasrasen und blumenreiche Wiesen sowie knorrige, oft viele Jahrhunderte alte Hutebäume entfalten einen ganz eigenen Reiz und bieten strukturreiche Lebensräume für zahlreiche und zum Teil seltene Insekten-, Vogel-, Reptilien- und Fledermausarten.

AUFICHTENWALD – Leben auf nassem Grund
 Kalte Luft fließt von den Berghängen ab und staut sich in feuchten Talmulden. Selbst im Sommer treten hier Bodenfröste auf. Wie in den Hochlagen prägen Fichten den dort wachsenden Wald. Nässe und geringe Temperaturen erlauben es nur wenigen Tannen, Vogelbeeren und Moorbirken, mit den Fichten alt zu werden.



AUSZEICHNUNGEN:
 Der Nationalpark wurde vielfach ausgezeichnet. Unter anderem ist er ... Träger des Europadiploms, das Schutzgebiete mit herausragenden wissenschaftlichen, kulturellen und ästhetischen Qualitäten sowie einem angemessenen Schutzkonzept würdigt. ... gemeinsam mit dem Nationalpark Šumava als Transboundary Parc zertifiziert, mit dem er Mitteleuropas größtes Waldschutzgebiet bildet.

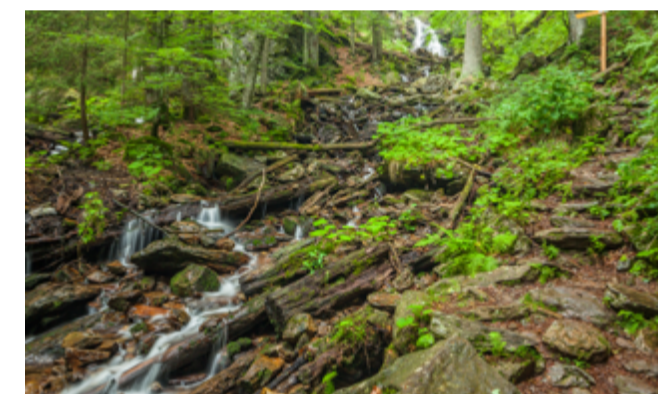
BESUCHEREINRICHTUNGEN:
 2 Nationalparkzentren mit je einem Informationshaus und einem Tier-Freigeleände, 1 Waldgeschichtliches Museum, 1 Hirschgehege, 6 Informationsstellen in den Nationalparkgemeinden, 2 Jugendbildungseinrichtungen, 1 Waldspielgelände, 1 Wanderpark mit Luchsspielplatz, 1 Jugendzeltplatz

EIGENTÜMER: Freistaat Bayern

BESUCHERZAHL: ca. 1,3 Millionen pro Jahr

Zu jeder Jahreszeit reizvoll

Der Sommer ist bei uns Hochsaison für Tiere und Pflanzen, aber auch für Wanderer und Radfahrer. Ein Netz aus vielen hundert Kilometern markierter Wander- und Radwege erschließt unseren Nationalpark. Unsere Erlebniswege bringen Ihnen mit zahlreichen Informationstafeln vor Ort die schönsten und attraktivsten Plätze näher.



Im Winter ist die Natur dick verschneit und viele Pflanzen- und Tierarten warten schlafend auf den Frühling. Unseren Gästen bietet der Nationalpark aber auch in der kalten Jahreszeit viele attraktive Möglichkeiten. Jetzt können Sie langlaufen, wandern oder mit Schneeschuhen den wilden Winterwald erkunden. Bitte respektieren Sie jedoch die Winterruhe, die die Natur braucht, und benutzen Sie nur die markierten Wege. Auskunft zu präparierten Loipen, geräumten Winterwanderwegen und weiteren Winteraktivitäten erhalten Sie in den Nationalparkzentren sowie in allen Tourist-Infos.

So haben Sie Wald noch nicht erlebt

DAS BESONDERE ENTDECKEN

Mit unserem ganzjährigen Führungs- und Veranstaltungsprogramm möchten wir Ihnen unseren Nationalpark zusätzlich erschließen und Sie an seine Besonderheiten heranführen.

Nationalpark-Fachleute begleiten Sie auf zahlreichen geführten Wanderungen und Radtouren. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie vor Ort viel Spannendes und Informatives und haben die Möglichkeit, direkt nachzufragen.

Eigene Programme für Kinder, anschauliche Fachvorträge sowie kulturelle Veranstaltungen in den Nationalparkzentren runden das Angebot ab.

Einen aktuellen Überblick hält der Veranstaltungskalender auf unserer Homepage für Sie bereit: www.nationalpark-bayerischer-wald.de



LAGE: rund 50 km nordöstlich von Passau entlang des Hauptkamms des Mittelgebirges Bayerischer Wald, direkt an der Grenze zu Tschechien.

WEGENETZ:



NATIONALPARK FÜR ALLE

Insbesondere die Nationalparkzentren sowie unser Waldgeschichtliches Museum lassen sich mit allen Sinnen, in jedem Alter und zu jeder Jahreszeit erleben. Stolperfreie Wege mit geringem Gefälle erleichtern auch Menschen mit Behinderung, Älteren und Familien mit Kinderwagen den Besuch nahegelegener Naturschönheiten.

Unsere Ansprechpartner vor Ort gehen gerne auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein und helfen weiter.

Anfragen schon vor der Anreise beantworten wir gerne unter: npfueralle@npv-bw.bayern.de

Die App! Für Nationalpark-Entdecker.

- Wandertipps
- Erlebniswege
- Nationalpark für Alle
- Besucherzentren
- Tier-Freigeleände
- Veranstaltungen
- Wegezustand
- Mobil vor Ort mit dem ÖPNV
- Hotels und Gaststätten

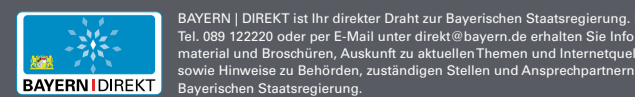
Download für iPhone und Android.

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie erhalten die kostenlose Nationalpark-App.

Herausgeber: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
 Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
www.nationalpark-bayerischer-wald.de
 Internet: poststelle@npv-bw.bayern.de
 E-Mail: druck@npv-bw.bayern.de
 Druck & Service Garhammer GmbH, Regen
 Gestaltung: Freunde der guten Idee GmbH, Freyung
 Bildnachweis: Christian Binder, Daniela Blöching, Michael Göggelmann, Harald Grunwald, Gert Krautbauer - bayern.by, Franz Leibl, Dietmar Nill, Elke Ohland, Rainer Pöhlmann, Sascha Rösner, Rainer Simonis, Gregor Wolf
 Juni 2021

© Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, alle Rechte vorbehalten
 Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



Nationale Naturlandschaften
 Mitglied im Verein Nationale Naturlandschaften e.V., dem Dachverband der deutschen Großschutzgebiete



Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald

NATIONALPARK Bayerischer Wald
www.nationalpark-bayerischer-wald.de



Immer gut informiert

Starten Sie Ihr Nationalparklebnis im Nationalparkzentrum Lusen, im Nationalparkzentrum Falkenstein, im Waldgeschichtlichen Museum St. Oswald oder besuchen Sie eine der Nationalpark-Infostellen. Hier bekommen Sie viele Tipps und Empfehlungen und gewinnen erste Einblicke in die Nationalparkidee, die Geschichte unseres Nationalparks sowie unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Speziell unsere Tier-Freigelände sind zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert: Sie laden dazu ein, scheue und zum Teil sehr seltene Wildtierarten hautnah zu erleben, die in freier Wildbahn nur mit viel Glück zu beobachten sind, wie etwa Luchs und Auerhuhn, oder die hier bereits ausgestorbenen Arten Wisent und Braunbär.



Besuchereinrichtungen



Nationalparkzentrum Falkenstein

HAUS ZUR WILDNIS
mit Dauer- und Wechselausstellungen
TIER-FREIGELÄNDE
mit 3,5 km Wanderwegen; präsentiert werden 4 Arten
STEINZEITHÖHLE
als Zeitreise in die Urgeschichte der Region

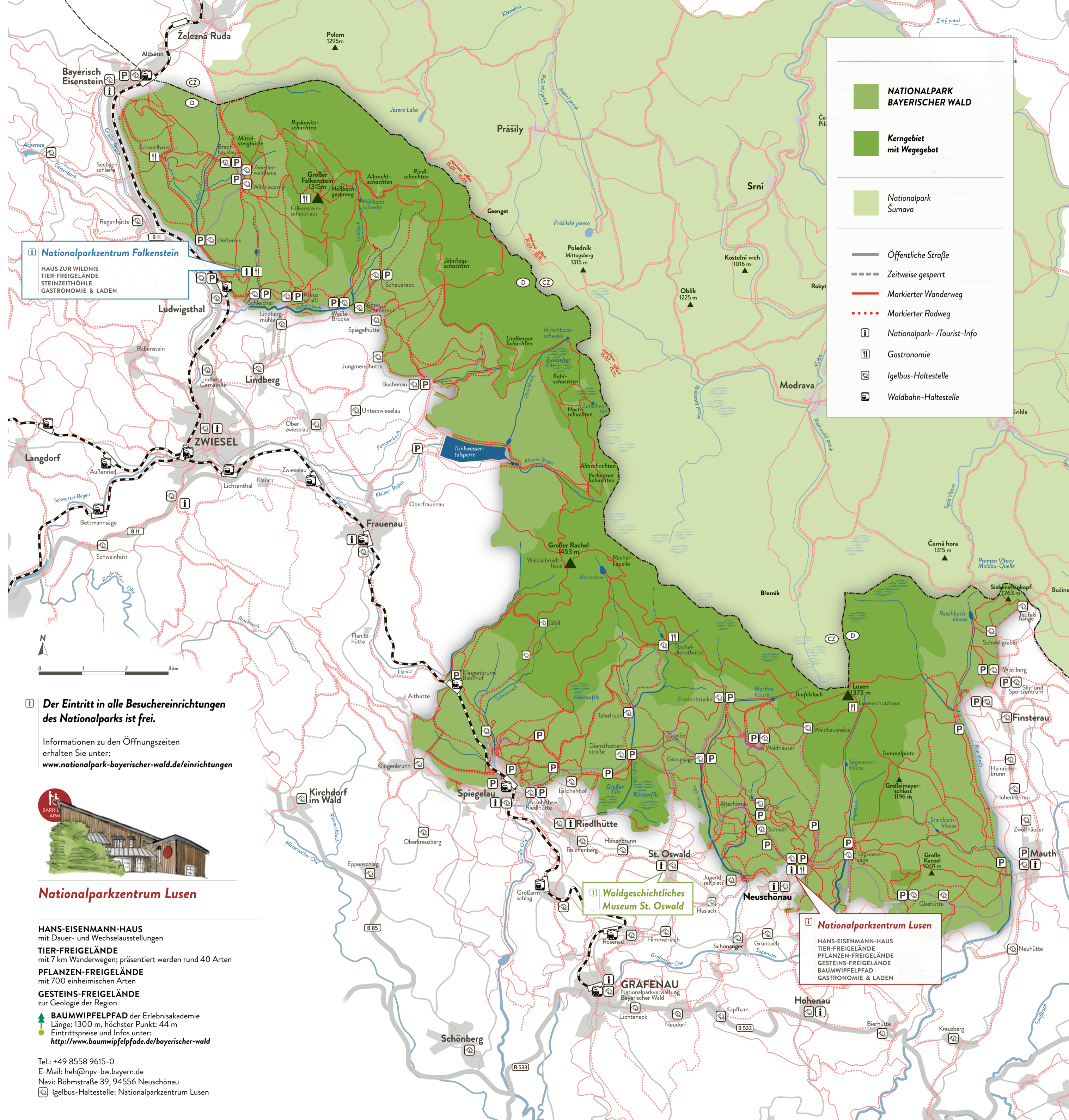
Tel.: +49 9922 5002-0
E-Mail: hzw@npv-bw.bayern.de
Navi: Eisensteiner Straße, 94227 Lindberg
Igelbus- und Waldbahn-Haltestelle: Ludwigsthal



Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Dauerausstellung zur Entstehungs-, Nutzungs- und Kulturgeschichte der Nationalparkregion sowie verschiedene Wechselausstellungen

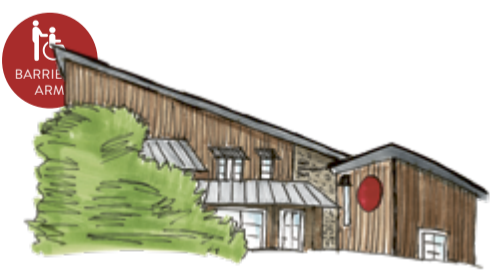
Tel.: +49 8552 974889-0
E-Mail: wgm@npv-bw.bayern.de
Navi: Klosterallee 4, 94568 St. Oswald
Igelbus-Haltestelle: St. Oswald
Gasthaus Goldener Steig / Klosterkirche



Nationalparkzentrum Falkenstein
HAUS ZUR WILDNIS
TIER-FREIGELÄNDE
STEINZEITHÖHLE
GASTRONOMIE & LADEN

Der Eintritt in alle Besuchereinrichtungen des Nationalparks ist frei.

Informationen zu den Öffnungszeiten erhalten Sie unter:
www.nationalpark-bayerischer-wald.de/einrichtungen



Nationalparkzentrum Lusen

HANS-EISENMANN-HAUS
mit Dauer- und Wechselausstellungen
TIER-FREIGELÄNDE
mit 7 km Wanderwegen; präsentiert werden rund 40 Arten
PFLANZEN-FREIGELÄNDE
mit 700 einheimischen Arten
GESTEINS-FREIGELÄNDE
zur Geologie der Region

BAUMWIPFELPFAD der Erlebnisakademie
Länge: 1300 m, höchster Punkt: 44 m
Eintrittspreise und Infos unter:
<http://www.baumwipfelpfade.de/bayerischer-wald>

Tel.: +49 8558 9615-0
E-Mail: heh@npv-bw.bayern.de
Navi: Böhmstraße 39, 94556 Neuschönau
Igelbus-Haltestelle: Nationalparkzentrum Lusen

NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

Kerngebiet mit Wegegebot

Nationalpark Sumava

Öffentliche Straße

Zeitweise gesperrt

Markierter Wanderweg

Markierter Radweg

Nationalpark-/Tourist-Info

Gastronomie

Igelbus-Haltestelle

Waldbahn-Haltestelle

Immer richtig unterwegs: Verhaltensregeln und Markierungssystematik

Gäste gehören zum Nationalpark ebenso wie die Natur, die sie erleben wollen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz des Nationalparks gelten jedoch bestimmte Verhaltensregeln. Die entsprechenden Hinweisschilder finden Sie vor Ort. **Hier eine Auswahl der wichtigsten Hinweise:**

- Immer für gute Ausrüstung sorgen: Karte, festes Schuhwerk, Trinken, Erste Hilfe-Set, Schlechtwetterkleidung.
- Umstürzende Bäume und herabfallendes Totholz beachten! Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr; bei starkem Wind den Wald aus Sicherheitsgründen verlassen!
- Wegegebot in bestimmten Bereichen des Nationalparks zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten.
- Radfahren nur auf markierten Radwegen.
- Parken nur auf ausgewiesenen Parkplätzen.
- Nichts mitnehmen.
- Nichts zurücklassen.
- Hunde nicht frei laufen lassen.
- Tiere füttern verboten.
- Tiere nicht berühren.
- Feuer nur auf ausgewiesenen Plätzen.
- Nicht im Freien übernachten.
- Baden nicht erlaubt.

Zu Ihrer Orientierung beim Wandern und Fahrradfahren haben wir die Touren im Nationalpark sorgfältig für Sie markiert. **Hier das Wichtigste zu unserer Markierungssystematik:**

- Tiersymbol auf gelbem Grund: Markierung für einen **Rundwanderweg**, der Weg führt zum Ausgangspunkt zurück.
- Pflanzensymbol auf weißem Grund: Markierung für eine **Wanderlinie**, der Weg führt nicht zum Ausgangspunkt zurück. Für eine Rundtour müssen verschiedene Markierungssymbole kombiniert oder Igelbusse genutzt werden.
- Verschiedene Symbole und Hintergründe: **Fernwanderweg**, der über die Nationalparkgrenzen hinaus geht.
- Radfahrer, evtl. mit Nummer der Radtour: **Markierter Radweg**.

Natürlich mehr erleben: Die Nationalpark-Partner



Unsere Nationalpark-Partner sind Ihre kompetenten Ansprechpartner, wenn es um Urlaub im Nationalpark Bayerischer Wald geht. Besonders in den Bereichen Gastronomie, Unterkünfte und öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) stehen sie für Qualität und Umweltbewusstsein und fühlen sich dem Nationalpark und der Region besonders verbunden.

Ausführliche Informationen unter:
www.nationalpark-partner.com

Ans Herz legen möchten wir Ihnen die besonderen ÖPNV-Angebote in der Nationalparkregion, die Ihnen umweltschonende Mobilität vor Ort ermöglichen:

Die **Waldbahn** erschließt die Nationalparkregion bequem. **Igelbusse** befördern Sie und auf einigen Linien auch ihr Fahrrad von Mai bis Oktober direkt zu unseren Nationalpark-einrichtungen und zu zahlreichen Ausgangspunkten für Ausflüge und Wanderungen. Auch in der kalten Jahreszeit erreichen Sie viele Ziele mit dem Winter-Igelbus.

Mit dem **Gästedienst-Umweltticket GUTi** können Feriengäste Bus und Bahn kostenlos nutzen. Das GUTi gilt als Fahrschein für beliebig viele Fahrten an jedem Tag des Aufenthalts im gesamten Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet. Informieren Sie sich bei Ihrem Gastgeber oder in der nächsten Tourist-Info.

Weitere Informationen unter:
www.bayerwald-ticket.com

